

Urlaub, Urlaub, Urlaub! Bald geht´s in den Urlaub

Es gibt richtige Urlaubsmuffeln und Menschen, die meinen, ohne mehrere Tage Tapeten-wechsel im Jahr nicht überleben zu können. Manche wollen ans Meer, andere in die Berge; manche möchten ausruhen, andere möchten etwas erleben, aktiv sein! Manche wollen von allem aus ihrem Alltag nichts mehr wissen, andere möchten alles Gewohnte um sich herum haben; und es gibt Menschen, die nicht in der Lage sind in den Urlaub zu fahren. Manche haben keine Zeit Urlaub zu machen, andere würden es gerne das ganze Jahr tun!

Ich habe gehört, es gibt sogar Menschen, die tun dies! Haben sie sich eigentlich gründlich überlegt, wovon sie Urlaub machen wollen und wozu sie Urlaub brauchen? Oder anders gefragt, planen sie ihren Urlaub nach den Kriterien, wen oder was möchte ich im Urlaub auf keinen Fall sehen, oder was möchte ich im Urlaub unbedingt haben? Ich halte es für wertvoll, sich über die eigene Motivation einmal Gedanken zu machen, denn so ein Urlaub kostet ja schließlich eine Menge Zeit und Geld. Und mit diesen Gütern sollten sie nicht einfach verschwenderisch sein. Wo immer und wie immer wir Urlaub machen, es soll etwas Besonderes sein. Es soll ein Gegensatz und daher eine Ergänzung unseres Alltags sein. So wie es den Werktag und den Sonntag gibt, soll es den Alltag geben und die Urlaubszeit.



*Oh du fröhliche,
oh du selige,
gnaden bringende,
Urlaubszeit!*

Das darf man so nicht schreiben? Fröhlich darf die Urlaubszeit doch wohl sein und etwas für „die Seele“ wollen viel im Urlaub auch tun. Und die Gnadengaben unseres Herrn gibt es auch im Urlaub; vielleicht sogar noch besondere, solche, die wir in unserem hektischen Alltag nicht erhalten.

Ja eine gnadenreiche Zeit wünsche ich ihnen von Herzen. Eine Zeit, in der sie die Nähe Gottes zu den Menschen spüren können. Eine Zeit, die wirklich ihnen und ihren Bedürfnissen gehört. Eine Zeit in der sie ganz Mensch sein können oder sollte ich schreiben in der sie ein ganzer Mensch sein können? Ganz (= altgriechisch: holos = heilig), nicht geteilt oder gar zerrissen von den Erwartungen unendlich vieler Aufgaben und Anforderungen.

Kurzum, ich wünsche ihnen den richtigen Ausgleich für ihr Leben in dieser Zeit.

P. Elmar Koch